

Entwurf für ein Wohnkollektiv = Projet de maison collective = Collective house design

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 4: **Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333992>

Nutzungsbedingungen

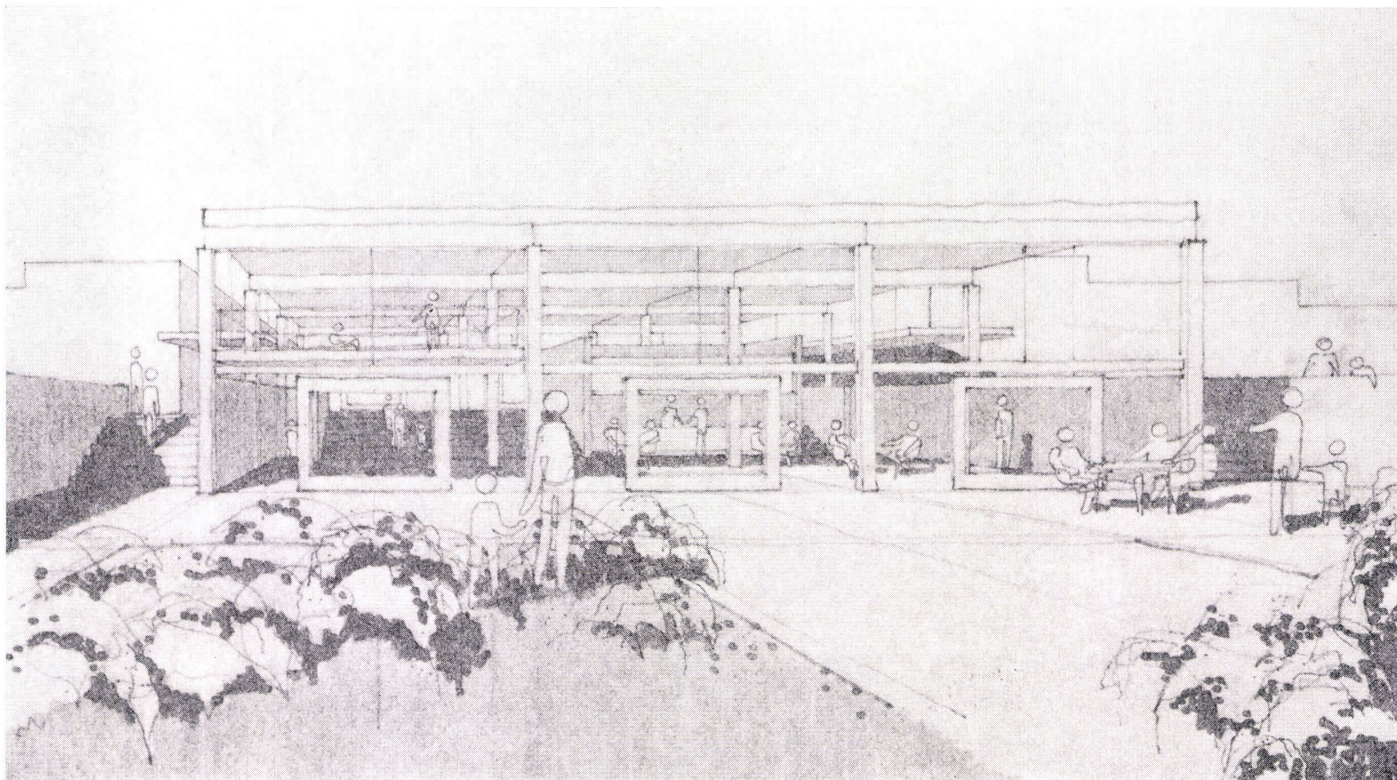
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Entwurf für ein Wohnkollektiv

Projet de maison collective
Collective house design

Peter Rasmussen, Kastrup
Mitarbeiter Stig Eriksen

Einen Schritt weiter als die Planer der Kollektivüberbauung in Jonstrup geht Peter Rasmussen mit seinem Entwurf für ein Wohnkollektiv: er nimmt die Küchen aus den Wohnhäusern heraus und plant eine Gemeinschaftsküche mit Speisesaal, in dem alle Bewohner essen können. Trotzdem verliert dieses Projekt seinen Einfamilienhaus-Charakter mit seinem streng abgegrenzten Privatbesitz nicht, und diese Lösung dürfte wohl das Maximum dessen darstellen, das Befürworter von Einfamilienhäusern bereit sein werden, in ein Wohnkollektiv einzubringen.

m

Das Projekt entstand in einer teilweisen Gruppenarbeit mit zukünftigen Bewohnern. Während der Entwurfsphase fanden regelmäßig Besprechungen statt, damit die Gruppe die Funktionszusammenhänge und die Materialauswahl diskutieren konnte.

Die Bebauung besteht zur Hauptsache aus zwei klar getrennten, aber doch integrierten Einheiten: der Gemeinschafts- und der Privat-Sphäre. Die Gemeinschaftsfläche verteilt sich auf den Kindergarten und ein Gemeinschaftshaus, die beide an den Enden des inneren atriumartigen Außenraums angeordnet sind. Diese beiden Anlagen sind der rote Faden des Wohnkollektivs, an dem die einzelnen Wohnungen wie Kugeln aufgehängt sind.

Im Kindergarten wird es auch ein Säuglingsheim geben. Beide sind als eine öffentliche Institution geplant, was bedeutet, daß die Mitglieder des Wohnkollektivs genauso wie die Bewohner aus der Umgebung damit rechnen müssen, daß ihre Kinder bei einer Überbelegung nicht mehr aufgenommen werden können. Dies wurde speziell deswegen so vorgesehen, damit das Kollektiv nicht zum Getto werden kann.

Im Kollektivhaus können die verschiedensten Aktivitäten stattfinden; dort wird gemeinsam gegessen, es gibt eine Bibliothek, Schallplatten, Bandspieler und Musikinstrumente, die man normalerweise nicht zu Hause hat. Die Wohnhäuser des Kollektivs sind ähnlich den üblichen Reihenhäusern zusammengebaut. Soweit ist die Bauform eher traditionell, da die Möglichkeit, die Kleinfamilie zu sichern, ein Hauptgedanke bei der Planung war. Ein wichtiger Unterschied zu den üblichen Reihenhausbauungen besteht allerdings darin, daß die einzelnen Wohnungen sehr schnell und sehr leicht verändert werden können, so daß sie dann zum Beispiel eine größere Anzahl kleinerer Räume aufweisen. Das ergibt die Möglichkeit, zu einem

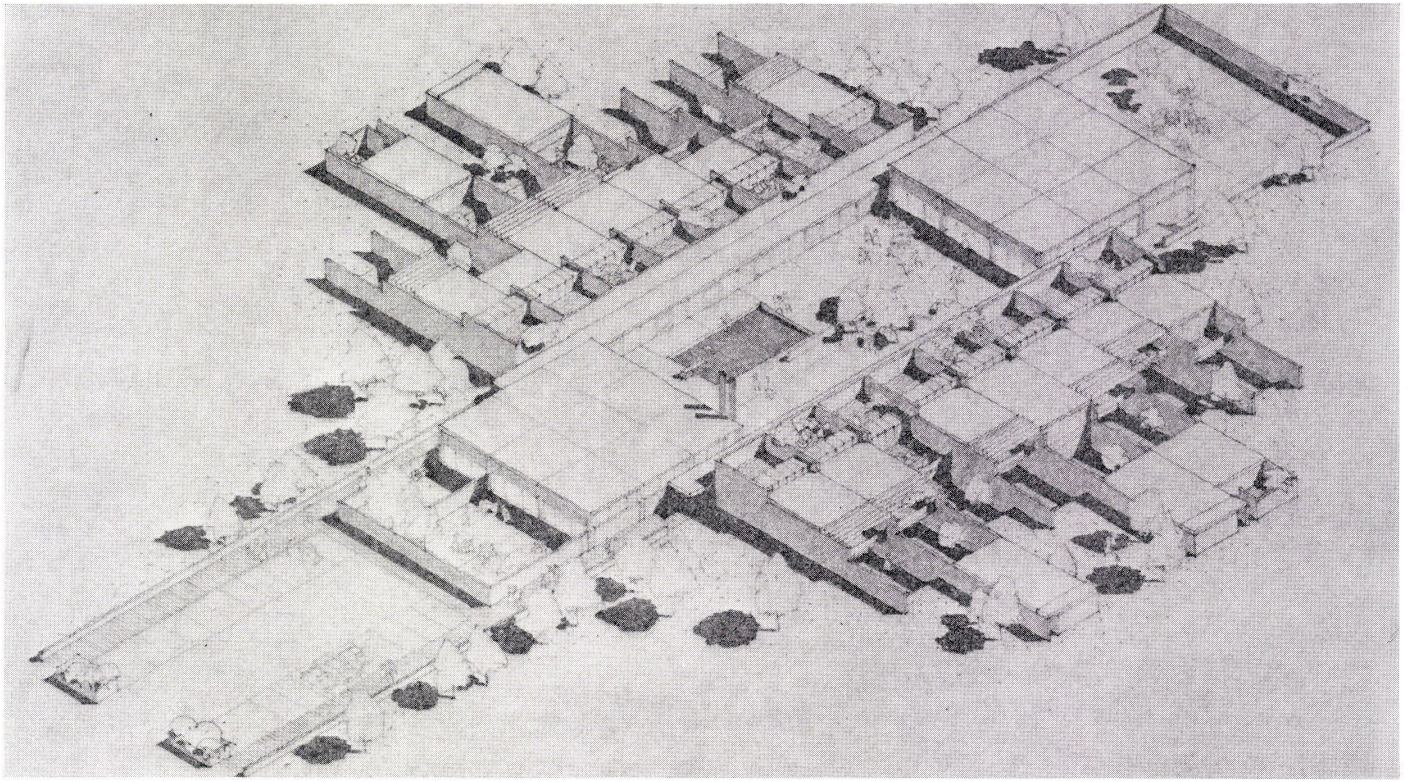
späteren Zeitpunkt eine Großfamilie zu installieren, deren Einzelräume alle mit dem Gemeinschaftsteil direkt verbunden sind.

Da die Kernfamilien sehr verschiedene Bedürfnisse haben, sollen die Wohnungen so konstruiert werden, daß sie möglichst allen Ansprüchen angepaßt werden können. Sie sollen vor allem erweiterbar sein, was gegenüber den normalen Reihenhausbauungen so gelöst werden kann, daß die einzelnen Häuser vom Zentrum weg nach außen angebaut und auf diese Weise allen privaten Wohnwünschen angepaßt werden können.

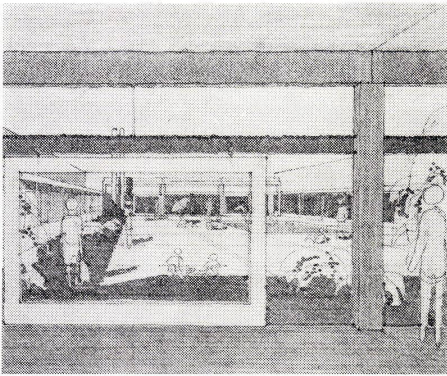
¹ Perspektive des Gemeinschaftshauses vom vertieften Atriumgarten aus gesehen.

La maison communautaire vue en perspective de l'atrium situé en contrebas.

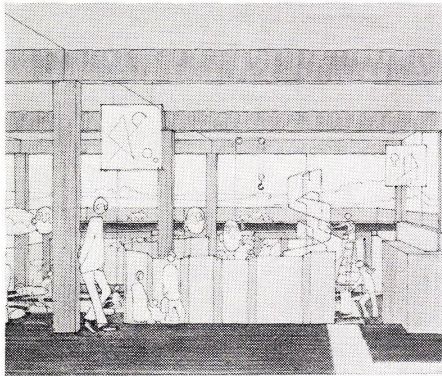
Perspective view of the community house seen from the countersunk atrium.



2



3



4

A

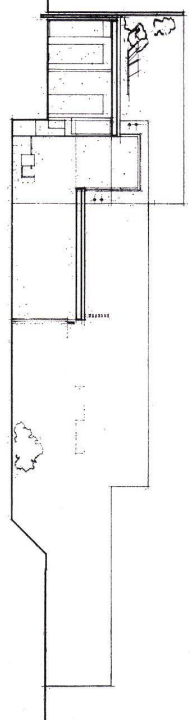
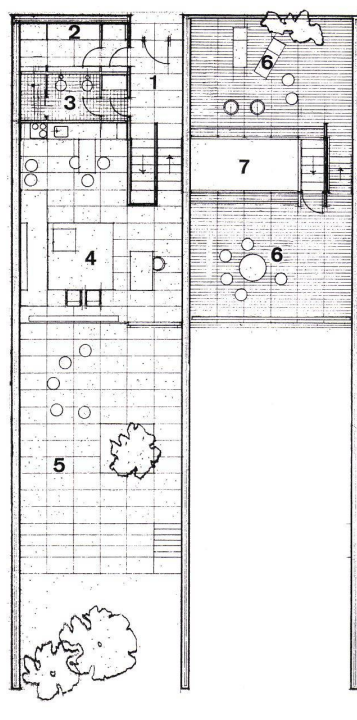
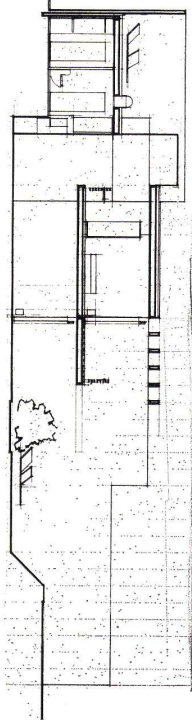
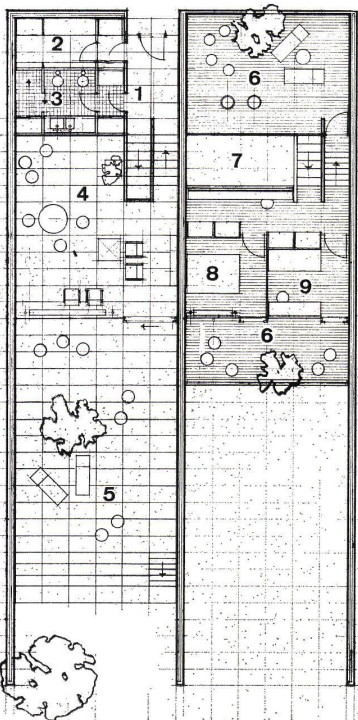
B

C

A

B

C



2
 Vogelperspektive der gesamten Wohnkollektivanlage.
 L'ensemble de la résidence communautaire vu à vol
 d'oiseau.
 Bird's-eye view of the entire community residence
 complex.

3
 Der Gemeinschaftsgarten mit Schwimmbad vom Ge-
 meinschaftshaus aus gesehen.
 Le jardin collectif avec piscine vu de la maison com-
 munitaire.
 The common garden with swimming-pool seen from
 the community house.

4
 Der Kindergarten.
 L'école maternelle.
 Kindergarten.

5, 6
 Zwei verschiedene Haustypen mit 62 und 89 m² Bo-
 denfläche.
 Deux types de maison différents de 62 et 89 m² de
 surface bâtie.
 Two different house types with 62 and 89 sq. meters
 area.

A Erdgeschoß M. 1:250 / A Rez-de-chaussée ech. 1:250
 / Ground floor, 1:250.
 B Obergeschoß M. 1:250 / B Etage supérieur ech. 1:250
 Upper floor 1:250.
 C Schnitt M. 1:250 / C Coupe ech. 1:250 / Section,
 1:250.

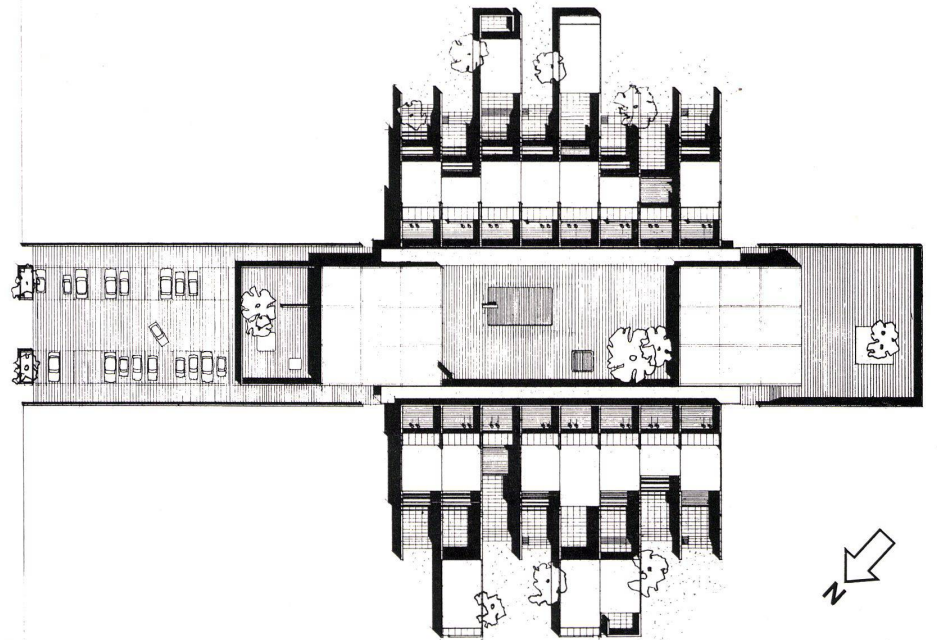
1 Eingang / Entrée / Entrance
 2 Garderobe und Abstellraum / Vestiaires et débarras /
 Cloakroom and storage
 3 Bad/WC / Salle de bains/WC / Bath/WC
 4 Wohnraum (Schlafraum) / Séjour (chambre à cou-
 cher) / Living-room (bedroom)
 5 Privater Garten / Jardin privé / Private garden
 6 Terrasse / Terrace
 7 Luftraum / Vide / Air space
 8 Erwachsenen-Zimmer / Chambre à coucher pour
 adultes / Master bedroom
 9 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's bed-
 room

7
 Gesamtanlage M. 1:1000.
 Plan d'ensemble ech. 1:1000.
 Assembly plan, 1:1000.

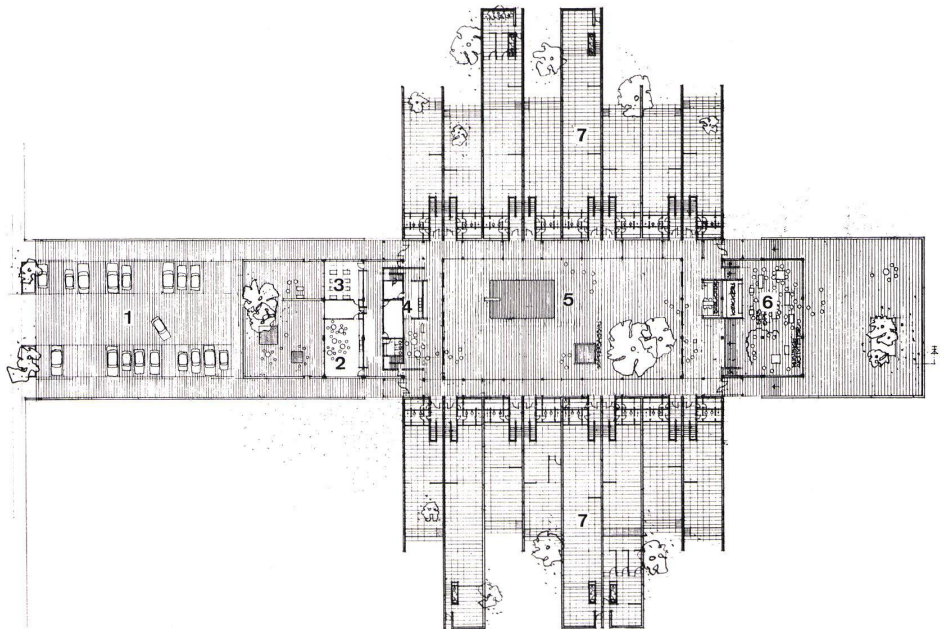
8
 Erdgeschoß M. 1:1000.
 Rez-de-chaussée ech. 1:1000. Ground floor, 1:1000.

1 Autoparkplätze / Parking / Car parks
 2 Kindergarten / Ecole maternelle / Kindergarten
 3 Säuglingsheim / Crèche / Day nursery
 4 Garderobe/WC / Vestiaires/WC / Cloakroom/WC
 5 Vertiefter Atriumgarten mit Schwimmbaden /
 Atrium en contrebas avec piscine / Countersunk
 atrium with pool
 6 Gemeinschaftsbau / Bâtiment communautaire / Com-
 munity building
 7 Private Wohnräume / Locaux d'habitation privés /
 Private housing

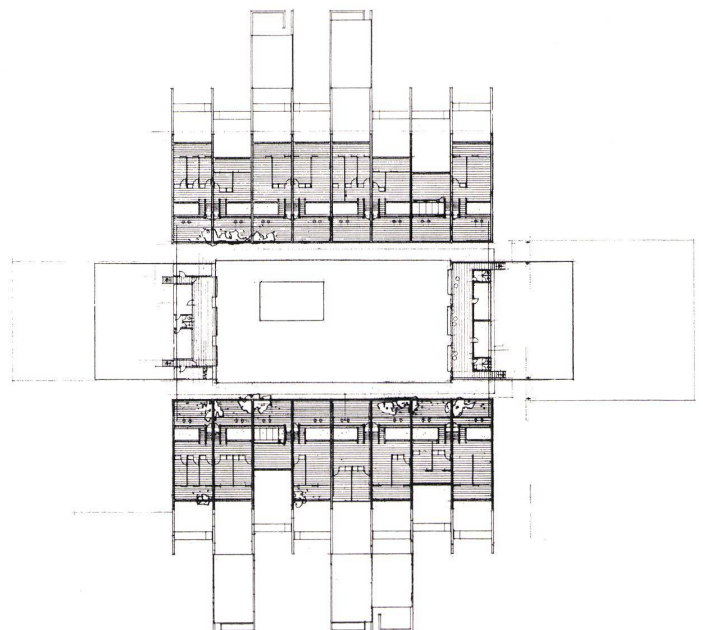
9
 Obergeschoß M. 1:1000.
 Etage supérieur ech. 1:1000.
 Upper floor, 1:1000.



7



8



9